



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

04. Mai 2018

---

# Wochenbericht KW 18

**forsa | Emnid | infratest dimap**

Wähleranteile:	Union bei 34 %, SPD bei 17 %
Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
Allgemeine Lebenslage:	Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
Thema Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik
Wichtigste Themen:	Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik Handelsbeziehungen zur USA, drohender Handelskrieg

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	34 (-)	34 (+2)
SPD	17 (-1)	17 (-1)
FDP	9 (-)	8 (-1)
DIE LINKE	10 (-)	10 (-1)
B'90/Grüne	13 (-)	12 (-)
AfD	12 (-)	14 (-)
Sonstige	5 (+1)	5 (+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.	26.04.-02.05.

Die Union liegt bei forsa 17 (+1) und bei Emnid 17 (+3) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
Merkel	49 (-1)
Nahles	13 (-)
Merkel	44 (-1)
Scholz	20 (-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 36 (-1) Prozentpunkte vor Andrea Nahles und 24 (-) Prozentpunkte vor Olaf Scholz.

84 % (-2) der CDU/CSU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (-) Nahles. Von den SPD-Anhängern würden sich 39 % (+8) für Nahles und 37 % (+2) für Merkel entscheiden.

Bei der Alternative zwischen Merkel und Scholz sprechen sich 79 % (-3) der CDU/CSU-Anhänger für Merkel und 7 % (-) für Scholz aus; von den SPD-Anhängern präferieren 48 % (-1) Scholz und 28 % (+4) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (06.05.2018)

## Problemlösungskompetenz

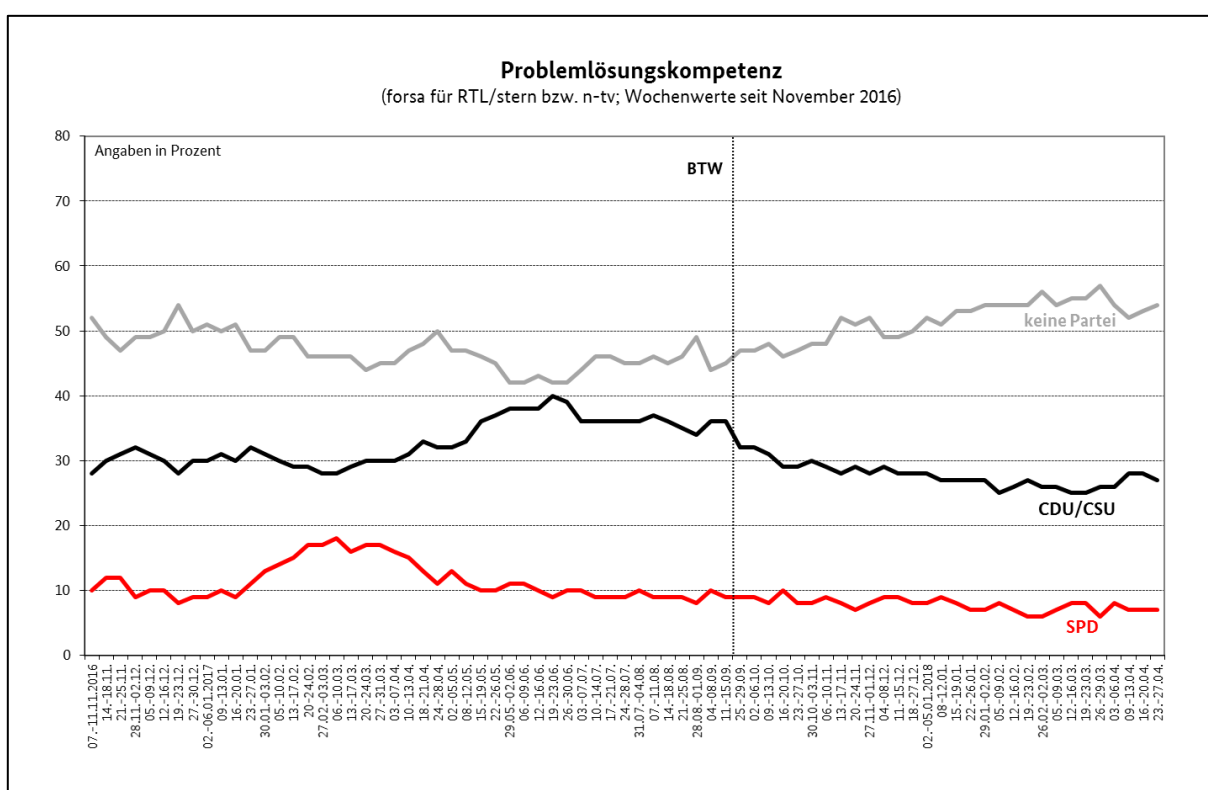
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
CDU/CSU	27	(-1)
SPD	7	(-)
sonstige Parteien	12	(-)
keine Partei	54	(+1)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 20 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

54 % (+1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

62 % (-1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 37 % (+1) von ihrer Partei.



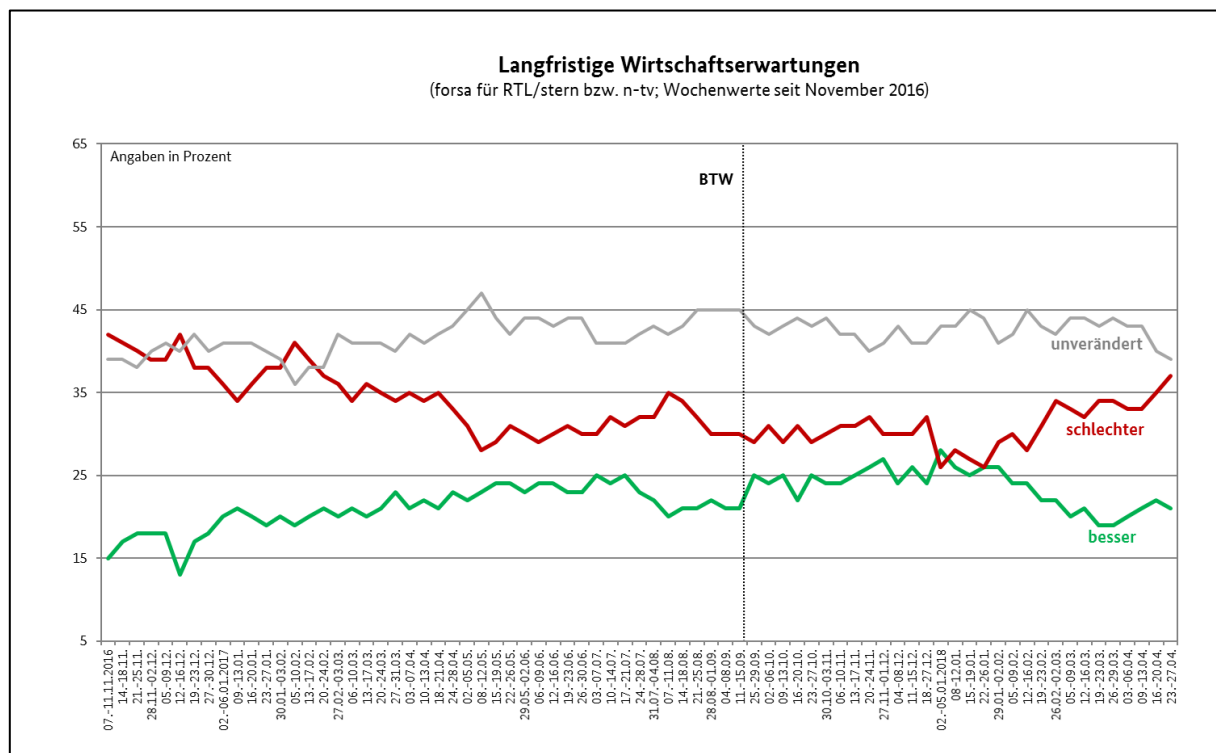
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	21	(-1)
schlechter	37	(+2)
unverändert	39	(-1)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 16 (+3) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA	
eher in die richtige Richtung	42	(-1)
eher in die falsche Richtung	47	(-)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.	

Unter 30-Jährige (48 %) und Gutverdiener (47 %) sowie Anhänger der Union (62 %), der SPD und der Grünen (jew. 50 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht. Dieser Meinung sind Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (46 % zu 33 %).

Für 45- bis 59-Jährige (58 %), Ostdeutsche (56 %) und Mittelverdiener (53 %) sowie für Anhänger der AfD (88 %), der Linkspartei (63 %) und der FDP (57 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

## Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	87 (+2)	13 (-2)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	67 (-1)	26 (+1)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	51 (-1)	47 (+1)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	43 (+1)	49 (-1)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	36 (+1)	60 (-1)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	33 (-)	62 (-)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	32 (+2)	67 (-1)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	29 (+1)	68 (-1)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	28 (-)	69 (-)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (87 %), der Lage am Arbeitsmarkt (67 %) und dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität (51 %) (sehr) zufrieden. In fünf von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Grünen (74 %), der Linkspartei (63 %) und der Union (56 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Unter 45-Jährige sind häufiger (sehr) zufrieden als über 45-Jährige (60 % zu 44 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (59 % zu 41 %). Ostdeutsche (62 %) und Mittelverdiener (52 %) sowie Anhänger der AfD (84 %) und der FDP (60 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

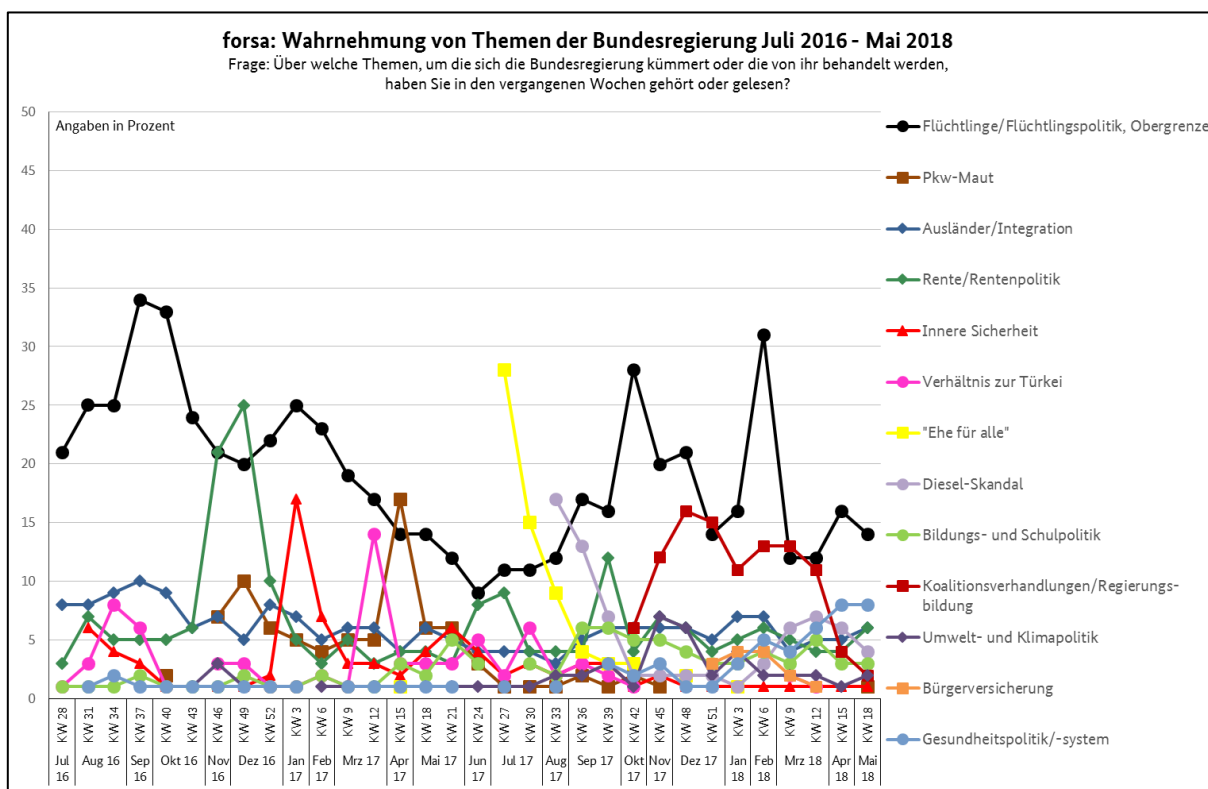
Ostdeutsche, 45- bis 59-Jährige (jew. 75 %), Personen mit einfacher formaler Bildung und Mittelverdiener (jew. 73 %) sowie Anhänger der Linkspartei (87 %) und der AfD (86 %) sind besonders oft unzufrieden mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit.

## Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik, Obergrenze	14 (-2)
Gesundheitspolitik/-system	8 (-)
Rente/Rentenpolitik	6 (+2)
Ausländer/Integration	6 (+1)
Diesel-Skandal	4 (-2)
Erhebungszeitraum	23.-27.04.

"Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik, Obergrenze" ist das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben. Überdurchschnittlich häufig wird es von Gutverdienern (19 %) und Anhängern der FDP (25 %) genannt.



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	<b>infratest dimap</b> für BPA
Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs-, Asylpolitik	14 (-2)
Handelsbeziehungen zur USA, drohender Handelskrieg	13 (+12)
Atomprogramm Nordkorea, Annäherung Nord- und Südkorea	10 (+8)
US-Präsidentschaft Donald Trump	8 (+2)
Bürgerkrieg in Syrien, Giftgasangriff, militärisches Eingreifen des Westens	6 (-6)
Erhebungszeitraum	30.04.-02.05.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit den Themen "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik" und "Handelsbeziehungen zur USA, drohender Handelskrieg".

Anhänger der AfD (49 %) und der FDP (20 %) nennen das Thema "Flüchtlinge, Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik" überdurchschnittlich häufig. Anhänger der Linkspartei (3 %) und der Grünen (8 %) beschäftigen sich unterdurchschnittlich oft damit.

Gutverdiener (20 %) sowie Anhänger der Union (21 %) und der FDP (19 %) erwähnen das Thema "Handelsbeziehungen zur USA, drohender Handelskrieg" besonders häufig.

